

# Erasmus+ Praktikum Erfahrungsbericht

## Shaz Enterprise S.L. (Erasmus Barcelona)

Studiengang Tourismus-Management, Hochschule München FK14, Praxissemester

Praktikumsbetrieb: Shaz Enterprise S.L. (Erasmus Barcelona)

Branche: Trip- und Eventmanagement

Webseite: [www.erasmusbarcelona.com](http://www.erasmusbarcelona.com)

Praktikumszeitraum: 10.08.2020 bis 22.11.2020

### 1. Darstellung des Unternehmens

Shaz Enterprise S.L. ist das älteste und bekannteste Eventmanagement-Unternehmen für Erasmus- und internationale Studierende in Barcelona. Bereits seit 2009 hilft das junge, motivierte und multikulturelle Team den Studenten die beste Zeit ihres Lebens während ihres Auslandssemesters zu genießen. Das Geschäftsziel ist es, unvergessliche Erlebnisse bei den Ausflügen, Partys und kulturellen Veranstaltungen zu bieten.

Das Unternehmen ist in zwei Bereiche aufgeteilt: „Erasmus Barcelona“ und „Barcelona Parties“.

Die Abteilung „Erasmus Barcelona“ organisiert für die Studenten besonders zu Beginn jedes Semesters eine Vielzahl an Events wie beispielsweise Erasmus-Meetings, kostenlose Stadtführungen und Barevents. Dabei ist es das Ziel Kontakt zu den Studenten aufzubauen und sie über das umfangreiche Ausflugsangebot zu informieren. Die Planung und Durchführung der „Trips“ zählt ebenso wie das Marketing für diese zu den Hauptaufgaben der Abteilung.

Das Arbeitsgebiet von „Barcelona Parties“ ist hingegen das Marketing für die normalerweise täglich stattfindenden Partys in den Clubs der Stadt. Da diese jedoch leider während meines gesamten Aufenthalts aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen waren, lag der gesamte Fokus auf den Trips und Events.

### 2. Bewerbung

Ich bin über die Webseite „[www.erasmusintern.org](http://www.erasmusintern.org)“ auf diverse ähnliche Anbieter in Spanien und Portugal gestoßen und mir hat sowohl das Aufgabenfeld als auch der Fakt, dass die „Kunden“ internationale Studenten wie ich sind sehr angesprochen. Bei der Recherche über die verschiedenen Unternehmen und Städte bin ich dann auf die Webseite von „Erasmus Barcelona“ gelangt und habe dort deren Praktikumsanzeige entdeckt. Ich bewarb mich daraufhin per E-Mail mit einem Motivationsschreiben zusammen mit meinem Lebenslauf und wurde einige Tage später zu einem Telefoninterview eingeladen. Dieses fand auf Englisch statt und mir wurden sowohl Fragen über mich als auch über mein Studium sowie praxisorientierte Fragen gestellt. Ebenso wurden meine Fragen beantwortet. Kurz darauf erhielt ich die Zusage und es ging an die Planung.

### 3. Planung

Um die Erasmus+ Förderung zu erhalten müssen neben dem Learning Agreement noch einige weitere Dokumente ausgefüllt und eingereicht werden. Zudem habe ich eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen.

Die Flugverbindung von München nach Barcelona ist sehr gut und dauert lediglich 2 Stunden. Ich bin mit der Lufthansa geflogen und habe ca. 100 Euro für den Hinflug bezahlt. Vom Flughafen Barcelona-El Prat gibt es einen Expressbus zum zentralen Platz Plaza Catalunya. Auch mit der Metro lässt sich das Stadtzentrum gut erreichen.

Meine Unterkunft habe ich schon von Deutschland aus über [www.uniplaces.com](http://www.uniplaces.com) gebucht. Die Webseite vermittelt Wohnungen und Zimmer, welche sie zuvor besichtigen und prüfen. Es wirkt sehr professionell und bietet eine gewisse Sicherheit, jedoch verlangen sie eine Vermittlungsgebühr. Ich habe am Stadtrand in Sants-Montjuic gewohnt, würde aber jedem empfehlen etwas mehr Geld zu investieren und sich etwas in zentraler Lage in Eixample, Gràcia oder El Gòtic zu suchen. Das Viertel El Raval sollte man dabei unbedingt meiden, da es dort mitunter besonders nachts auf der Straße gefährlich sein kann.

Für diejenigen, die über gute Spanischkenntnisse verfügen, bietet es sich an zunächst ein Airbnb zu buchen und die Wohnungen persönlich zu besichtigen. Ansonsten wird man über die Seiten Idealista und Badi sowie Facebookgruppen am ehesten fündig.

#### **4. Das Praktikum**

Ich reiste drei Tage vor Praktikumsbeginn nach Barcelona, um mich etwas akklimatisieren zu können, bevor es dann losging. An meinem ersten Tag im kleinen, aber sehr zentral gelegenen Büro von „Erasmus Barcelona“ bekamen ich und eine weitere deutsche Praktikantin, die am gleichen Tag wie ich anfang, eine kleine Einweisung vom Chef und seiner einzigen Mitarbeiterin. Zur Vorbereitung auf die Marketingaufgaben wurden uns Onlinekurse über die Plattform „Udemy“ zur Verfügung gestellt. Das aus den Kursen gewonnene Wissen über etwa Copywriting oder Instagram Marketing durften wir anschließend direkt anwenden.

Die ersten Wochen im August verbrachten wir außerdem damit die Auslandsstudenten über Facebook ausfindig und auf unsere Welcome-Meetings aufmerksam zu machen. Diese Erasmus-Meetings fanden zweimal pro Woche, einmal am Strand mit Beachvolleyball und einmal im Park statt und wurden von mir online beworben und dann vor Ort durchgeführt. Auf den Meetings lernte ich viel internationale Studenten kennen und fand auch schnell einige Freunde.

Zudem finden jedes Wochenende mindestens zwei Trips statt, für welche wir online über die Social-Media-Kanäle sowie bei den Meetings Werbung machten. Darüber hinaus waren wir dafür zuständig die Webseite und die eigene App ständig up to date zu halten.

Es galt die aufgrund der Corona-Pandemie im Vergleich zu den Vorjahren sehr wenigen internationalen Studenten für unsere Events und Trips zu begeistern und sich dabei von der Konkurrenz abzuheben.

An den Wochenenden durften die Praktikanten kostenlos auf die Trips mit bzw. wurden als Guide auf diesen eingesetzt. Die Trips waren definitiv das Highlight meines Praktikums. Ich durfte viele interessante Orte und Städte bereisen und habe dabei viele nette Menschen kennengelernt. Als Guide war man dafür verantwortlich die Gruppe durch den Tag und das Ausflugsprogramm zu führen, konnte dieses jedoch natürlich auch selbst genießen. Dabei musste ich regelmäßig vor großen Gruppen sprechen und spontan Probleme lösen.

Die Kommunikation mit den Vorgesetzten, Kollegen sowie den Kunden erfolgte stets auf Englisch, jedoch waren besonders auf den Ausflügen Spanischkenntnisse von Vorteil, um sich mit den Busfahrern absprechen zu können.

Neben den Trips und Erasmus-Meetings organisierte ich einige Barevents. Diese plante ich in Absprache mit meinem Chef und der Bar und bewarb diese ebenfalls über Social Media. An den Events wurde von Seiten des Unternehmens kaum Geld verdient, sie dienten der Kontaktaufnahme und dem Verteilen von Werbematerial an die Studenten sowie der Kundenbindung. Haupteinnahmequelle waren nach dem Wegfall der Partys ausschließlich die Trips, wodurch es großen Druck gab diese an möglichst viele Studenten zu verkaufen. Dazu kam, dass die Konkurrenzunternehmen in Barcelona nahezu identische Events und Trips durchführen und es auf Grund der geringen Anzahl an internationalen Studenten in diesem Semester einen extremen Preiskampf gab.

Zwar wurden uns verschiedenste Aufgaben aufgetragen, jedoch wiederholten sich die meisten sehr häufig, wodurch manchmal etwas die Abwechslung fehlte. Die Arbeit im Büro war ansonsten sehr angenehm und ich arbeitete oft im Team mit den anderen Praktikanten zusammen. An dieser Stelle sei bereits gesagt, dass das Unternehmen stets einige internationale Praktikanten beschäftigt und man sich die Arbeit gut aufteilen und sich gegenseitig unterstützen kann. Es gab zwei verschiedene Arbeitsschichten im Büro: von 10 bis 17 Uhr und von 13 bis 20 Uhr. Die Einteilung erfolgte von den Praktikanten selbst. Wie im Tourismus nicht unüblich, mussten wir nahezu jedes Wochenende arbeiten, da wir entweder die Trips als Guide begleiteten oder Meetings durchführten. Für die dort abgeleistete Arbeitszeit erhielten wir dann unter der Woche freie Tage. Die Trips an den Wochenenden waren sehr spannend und haben trotz oft langer Busfahrten sehr viel Spaß gemacht. Während des Praktikums wurde von den Vorgesetzten sehr selbstständiges Arbeiten verlangt. Selbstverständlich standen wir im ständigen Austausch mit den Chefs, jedoch erhielten wir von diesen eher wenig Betreuung und Feedback. Die zu erledigenden Tagesaufgaben änderten sich oft nicht viel, sodass wir Praktikanten uns untereinander absprechen und uns bei Problemen meistens gegenseitig helfen konnten. Mit dem Blick auf die Trips am Wochenende gerichtet, versuchten wir stets die gesetzten Verkaufsziele trotz der schwierigen Umstände der Corona-Pandemie zu erreichen.

## 5. Freizeitgestaltung

Barcelona ist nach Madrid die zweitgrößte Stadt Spaniens und die Hauptstadt Kataloniens. Direkt am Mittelmeer gelegen, gibt es kilometerlange Stadtstrände welche beinahe das ganze Jahr über als Naherholung von den Einheimischen genutzt werden. Natürlich trifft man dort auch viele Touristen und leider sind an den Stränden und in der Stadt auch viele Taschendiebe unterwegs.

Ansonsten ist die Stadt sehr vom berühmten Künstler Antoni Gaudí geprägt. Die weltbekannte Kathedrale Sagrada Familia und der Park Güell gelten als Wahrzeichen der Stadt. Daneben gibt es noch viele weitere Gebäude Gaudís zu erkunden.

Die Olympischen Spiele, welche 1992 in Barcelona stattfanden haben ebenfalls viel Einfluss auf die Stadt gehabt und diese international bekannt gemacht. Auf dem Stadtberg Montjuic gibt es das Olympiagelände mit Stadion zu entdecken und zudem führt eine Seilbahn vom Strand zur Burg auf dem Berg. Von dieser hat man einen großartigen Ausblick auf die Stadt. Dieser Ausblick kann jedoch noch getoppt werden. Die Bunkers del Carmel sind ein beliebter Treffpunkt, um den Sonnenuntergang über der Stadt zu genießen. Noch höher gelegen ist die Kirche sowie der kleine Freizeitpark auf dem zweiten Hausberg Barcelonas, dem Tibidabo. Auch kulturell hat die Stadt einiges zu bieten. Neben den beeindruckenden alten Gebäuden und Kirchen, die die gesamte Innenstadt prägen, gibt es zahlreiche Museen. Die meisten von Ihnen haben sogar einmal pro Woche oder zumindest am jeweils ersten Samstag eines jeden Monats freien Eintritt.

Fußballfans empfehle ich den Besuch des Stadions des FC Barcelonas, dem Camp Nou inklusive Vereinsmuseum.

Barcelona bietet sich zudem als idealer Ausgangspunkt für Tagestouren an. Neben den vielen Trips mit Erasmus Barcelona, kann man auch selbständig einige schöne Orte in der Gegend besuchen. Sehr empfehlen kann ich die Costa Daurada. Besonders Tarragona und Sitges sind großartige Ziele für einen Tagesausflug und wunderbar mit dem Zug zu erreichen. Im Sommer ist ein Besuch der Costa Brava mit ihrer beeindruckenden Landschaft und dem sehr klaren Wasser ein Muss.

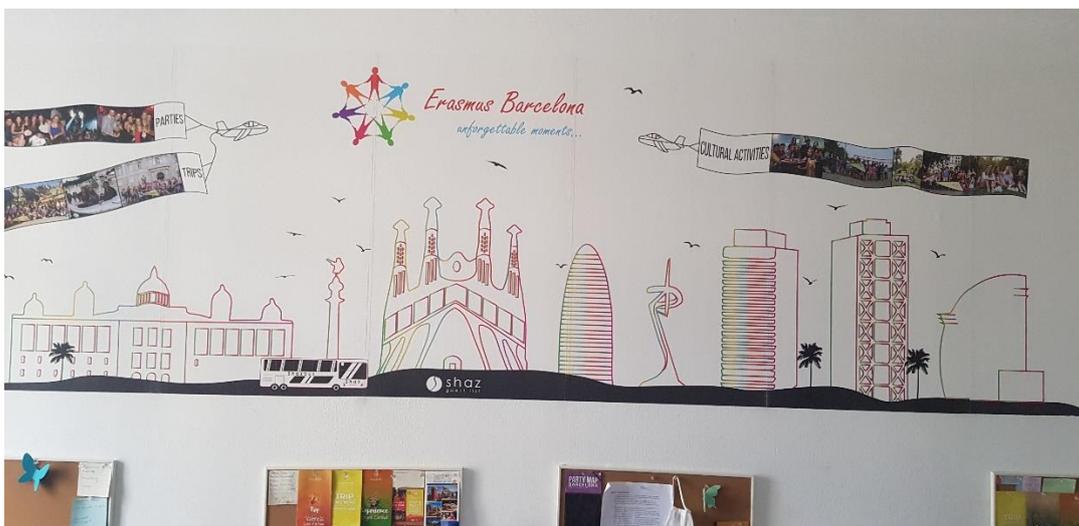
Game of Thrones Fans kommen in der nahegelegenen Stadt Girona voll auf ihre Kosten. Dort wurden viele Szenen für die erfolgreiche Serie gedreht und die Drehorte lassen sich leicht bei einem Spaziergang durch die Stadt erkunden. Die altertümliche Innenstadt mit der beeindruckenden Kathedrale ist aber auch für alle anderen sehr sehenswert.

## 6. Fazit

Ich habe meine Zeit in Barcelona sehr genossen. In der Stadt gibt es viele Studenten, die man leicht auf den zahlreichen Erasmus-Meetings kennenlernt. Die Stadt bietet alles, was man sich wünscht und man kann sehr viel unternehmen. Vom Strandtag bis zur Wanderung im Canyon hat man die freie Wahl, wie man seine Zeit in Katalonien verbringen möchte. Die Einheimischen sind sehr freundlich, jedoch können nur die wenigsten Englisch. Grundlegende Spanisch- oder noch besser Katalanisch-Kenntnisse sind also Pflicht.

Das Praktikum hat den großen Vorteil, dass man viel unterwegs ist und kostenlos auf die vielen sehr verschiedenartige Ausflüge mitkann. Zudem sind die Kunden, internationale Studenten im gleichen Alter und einer ähnlichen Situation wie man selbst sind, sodass es einem nicht schwer fällt Events und Ausflugsprogramme für diese zu planen, sie für diese zu begeistern und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Arbeit im Büro bietet einem die Möglichkeit Einblicke ins Eventmanagement sowie das Online Marketing zu erhalten, man sollte jedoch keine hochprofessionellen Marketingstrategien oder die anspruchsvollsten Aufgaben erwarten.

## 7. Fotos



Das Erasmus Barcelona Büro



Ausblick vom Tibidabo auf Barcelona



Erasmus Barcelona Trip zur Costa Brava



Erasmus Barcelona Trip zum Mont-Rebei Canyon



Tagesausflug nach Sitges